

Die Hochschule St. Gallen zur Totalrevision der Bundesverfassung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Hochschule St. Gallen zur Total-
revision der Bundesverfassung

Wie die anderen schweizerischen Hochschulen wurde auch die Hochschule St. Gallen von der Kommission Wahlen eingeladen, am Werke der Totalrevision der Bundesverfassung mitzuarbeiten. Im Einvernehmen mit der Studentenschaft veranstaltete die Hochschule St. Gallen zu diesem Zweck im Wintersemester 1968/69 drei Seminare, die den Themen "Leitideen für eine neue Bundesverfassung", "Staat und Wirtschaft" und "Die Stellung der Schweiz in der Völkergemeinschaft" gewidmet waren und je von einer Gruppe von Dozenten geleitet wurden. Die Hochschule St. Gallen verzichtete also bewusst darauf, allen Fragen nachzugehen, welche die Arbeitsgruppe des Bundesrates im November 1967 in ihrer umfangreichen "Disposition der Grundfragen und eines Fragenkataloges" zusammengestellt hatte. Drei selbständige Schlussberichte halten nun die Ergebnisse dieser Seminare fest. Sie stimmen in einer Reihe wichtiger Fragen nicht überein. In allen diesen Fällen wurde davon abgesehen, nach einer "Einheitslösung" zu suchen, da die Arbeitsgruppe Wahlen seinerzeit ausdrücklich erklärt hatte, es liege ihr an der Schaffung einer möglichst breit angelegten Sammlung konstruktiver Ideen und Vorschläge, wobei auch "die Wiedergabe derjenigen in verschiedenen Arbeitsgremien vorgetragenen Lösungen, welche keine allgemeine Zustimmung gefunden haben", von Nutzen wäre. Die Vorschläge, die sich in den Berichten finden, sind denn auch das Ergebnis frei ausgeführter Aussprachen unter den Seminarteilnehmern. Deren Meinung wurde in der Regel durch Abstimmung ermittelt, wobei in bezug auf zahlreiche wichtige Fragen auch die Auffassungen der Minderheit wiedergegeben werden.

Die Dozenten und Studenten der Hochschule St. Gallen, die mithalfen, ein Inventar der zahlreichen Probleme und der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten zu erstellen, empfanden die Besinnung auf die Grundlagen unseres freiheitlich-demokratischen, der wirtschaftlichen und sozialen Gerechtigkeit verpflichteten Bundesstaates als eine persönliche Bereicherung. Sie verfolgten mit Sympathie die weiteren Bemühungen um eine zeitgemässe Neuordnung des eidgenössischen Grundgesetzes.

Zollzuschlag auf Frachtposten

Uebrigz Zollzuschläge

Uebrigz Abgaben

Zusammen

Zum Platzkonzert in Vaduz des
Spiels des Inf.Rgt.72

In einem persönlichen Schreiben an Präsident W. Stettler erwähnt der Kommandant des Inf.Rgt.72, Herr Oberst Fietz, u.a. folgendes:

"Das Konzert auf dem Schloss und im Städtchen Vaduz war einer der Höhepunkte unseres diesjährigen Ergänzungskurses. Das Zustandekommen des Freundschaftsbesuches über die Grenze ist weitgehend Ihr Verdienst. Die beteiligten Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten sind Ihnen für dieses einmalige Erlebnis dankbar und werden den Abend des 25. September in bester Erinnerung behalten."

- Uebrigens - Am Tage des Platzkonzertes in Vaduz wurden vom Spiel Stereo-Langspielplatten hergestellt, die für Fr.18.-- das Stück über den Schweizer-Verein gekauft werden können.